

Seltene und bemerkenswerte Brutvögel 2022 in der Schweiz

Claudia Müller

2022 wurden zwei neue Fahlseglerkolonien *Apus pallidus* in Brig VS und Genf entdeckt. Erstmals brütete der Rotmilan *Milvus milvus* im Tessin. Die Bestände von Graugans *Anser anser* (124 Bruten), Weissstorch *Ciconia ciconia* (887 Bruten), Kormoran *Phalacrocorax carbo* (3438 Bruten), Bartgeier *Gypaetus barbatus* (26 Bruten) und Schlangennadler *Circaetus gallicus* (11 Bruten) stiegen weiter an. Tüpfelsumpfhuhn *Porzana porzana* (25 Reviere), Kleines Sumpfhuhn *Zapornia parva* (8 Reviere) und Zistensänger *Cisticola juncidis* (12 Reviere) hatten hohe Brutbestände, der Wachtelkönig *Crex crex* einen niedrigen Bestand (16 Sänger). Seltene Brutnachweise oder Meldungen von Revieren wurden für die folgenden Arten festgestellt: Eiderente *Somateria mollissima* (2 Bruten), Schellente *Bucephala clangula* (1 Brut), Moorente *Aythya nyroca* (1 Brut), Schwarzhalstaucher *Podiceps nigricollis* (2 Bruten), Zwergsumpfhuhn *Zapornia pusilla* (1 Revier), Mornellregenpfeifer *Eudromias morinellus* (2 Brutpaare), Bekassine *Gallinago gallinago* (1 Revier), Schwarzkopfmöwe *Larus melanocephalus* (1 Brut), Sturmmöwe *L. canus* (1 Brutpaar), Rohrweihe *Circus aeruginosus* (3 Bruten), Mariskenhöhler *Acrocephalus melanopogon* (1 Revier), Weissbartgrasmücke *Sylvia cantillans* (1 Brut), Brillengrasmücke *S. conspicillata* (1 Revier), Brachpieper *Anthus campestris* (5 Reviere) und Zitronenstelze *Motacilla citreola* (1 Revier). Erneut brütete eine Küstenseeschwalbe *Sterna paradisaea* zusammen mit einer Flussseschwalbe *S. hirundo*. Keine Nachweise gelangen beim Rebhuhn *Perdix perdix* (Individuen) und Ortolan *Emberiza hortulana* (Reviere).

Diese Publikation setzt die alljährliche Berichterstattung über die seltenen Brutvögel in der Schweiz fort. Die wichtigsten Ereignisse bei den Gastvögeln wurden in den ID-Bulletins 297 und 298 (Müller et al. 2021, 2022) und im Zustandsbericht 2023 (Moosmann et al. 2023) zusammengefasst.

Behandelt werden Arten, die in den letzten Jahren einen Brutbestand von weniger als 50 Paaren aufwiesen sowie einige weitere ausgewählte Arten. Oft sind nur Brutnachweise berücksichtigt, bei einigen Arten zusätzlich auch begründete Hinweise auf Bruten oder Reviere (gemäss den festgelegten Kriterien der Schweizerischen Vogelwarte). Für Arten, die in den letzten Jahren regelmässig in der Schweiz brüteten, wird zum Vergleich mit den Angaben von 2022 jeweils das Mittel der letzten fünf Jahre (2017–2021) angegeben. Es handelt sich dabei um die mittlere Anzahl Bruten, Brutpaare, Nester, Bruthinweise oder Reviere.

Wenn nicht anders vermerkt, stammen die Angaben aus der räumlichen Datenbank der Schweizerischen Vogelwarte. Die Nachweise waren zuvor grösstenteils via www.ornitho.ch erfasst worden.

Folgende Abkürzungen werden verwendet:

BP = Brutpaar; ad. = adult; pull. = pullus/pulli; M = Männchen; W = Weibchen; Ind. = Individuum/Individuen; AGC = Association Grande Carrière

Bei den Kantonen sind es die üblichen Abkürzungen:

AG = Aargau, AI = Appenzell Innerrhoden, AR = Appenzell Ausserrhoden, BE = Bern, BL = Basel-Landschaft, BS = Basel-Stadt, FR = Freiburg, GE = Genf, GL = Glarus, GR = Graubünden, JU = Jura, LU = Luzern, NE = Neuenburg, NW = Nidwalden, OW = Obwalden, SG = St. Gallen, SH = Schaffhausen, SO = Solothurn, SZ = Schwyz, TG = Thurgau, TI = Tessin, UR = Uri, VD = Waadt, VS = Wallis, ZG = Zug, ZH = Zürich

Aus Rücksicht auf seltene Brutvogelarten wird zum Teil auf genaue Ortsangaben verzichtet.

Wetterverlauf und Vegetationsentwicklung 2022

Der Winter 2021/2022 zeigte sich landesweit mild, regional sehr sonnig und im Süden sehr trocken. Auf der Alpensüdseite wurde lokal der zweitmildeste, der sonnigste und der zweittrockenste Winter seit Messbeginn verzeichnet. Im Verhältnis am mildesten präsentierte sich der Februar mit landesweit knapp 2 °C über der Norm 1991–2020. In der ganzen Schweiz überaus sonnig war es im Januar und im Februar. Auf der Alpensüdseite blieb es zudem in allen drei Wintermonaten anhaltend niederschlagsarm.

Es folgte der viertmildeste Frühling seit Messbeginn 1864. Extrem mild zeigte sich der Mai als zweitwärmster in der Messreihe. Landesweit war der Frühling niederschlagsarm und gebietsweise einer der sonnigsten seit Beginn der Aufzeichnungen vor über 120 Jahren. Ausgesprochen wenig Niederschlag und viel Sonnenschein brachten die Monate März und Mai. Im Jahr 2022 entwickelte sich die Vegetation um 4 Tage früher als im langjährigen Mittel von 1991–2020. Besonders früh, schon im Januar, begann die Blüte der Haselsträucher im Tessin und vereinzelt auf der Alpennordseite. Insgesamt hatte die Haselblüte einen Vorsprung von 13 Tagen auf das Mittel. Hufplattich und Buschwindröschen blühten hauptsächlich im März mit einem Vorsprung von 5 bis 10 Tagen. Die Obstbäume blühten ab Ende März mit einem Vorsprung von 5 bis 8 Tagen. Mit demselben Vorsprung blühten auf den Wiesen der Löwenzahn und das Wiesenschaumkraut. Ab Ende März trieben die Blätter der Laubbäume aus. Die Blattentfaltung der Buche ab Mitte April lag genau im mittleren Zeitpunkt der Periode 1991–2020.

Der Sommer war der zweitwärmste seit Messbeginn 1864. Er brachte drei ausgeprägte Hitzeperioden. Die Hitze setzte im Juni ungewöhnlich früh ein und erfasste auch die Monate Juli und August. Zur Hitze kam über längere Zeit ein massiver Regenmangel hinzu. Der wenige Regen liess Platz für viel Sonnenschein, woraus gebietsweise der sonnigste Sommer seit Messbeginn resultierte.

Der rekordwarme Oktober und die weit überdurchschnittliche Novemberwärme führten im landesweiten Mittel zum drittwärmsten Herbst seit Messbeginn 1864. In der westlichen Landeshälfte brachte der Herbst reichlich Niederschlag, während auf der Alpensüdseite und in den daran angrenzenden Gebieten unterdurchschnittliche Mengen fielen. Die herbstliche Sonnenscheindauer bewegte sich in den meisten Gebieten im Bereich der Norm (Zusammenfassungen der Klimabuletins Winter, Frühling, Sommer und Herbst 2021/2022 von Meteo Schweiz, Zürich).

Brutvögel 2022

Rebhuhn *Perdix perdix*

In der Champagne genevoise wurden keine Individuen beobachtet. An verschiedenen Orten im Tessin sowie im Puschlav GR traten Individuen auf, die wohl von Aussetzungen in Italien stammten (Übersicht von M. Lanz und J. Duplain).

Graugans *Anser anser*

Der Brutbestand stieg erneut an auf nun 124 Bruten an 46 Orten (Mittel 2017–2021: 83 Bruten an 33 Orten). Am Verbreitungsrand wurden weitere Gewässer neu besiedelt. Erstmals wurden Bruten an folgenden Orten nachgewiesen: in Creux-de-Terre bei Chavornay VD (J.-C. Muriset et al.), am Neuenburgersee zwischen Grandson VD und Corcelettes VD (L. Longchamp), am Bielersee zwischen Erlach BE und Ligerz BE (W. Ziörjen), am Tüffeweier bei Neuenkirch LU (P. Achermann, D. Peter), am Husemersee bei Ossingen ZH (J. Steiner) und am Hüttwilersee TG (G. Schrempp Bryner).

Eiderente *Somateria mollissima*

2 Bruten wurden an 2 Orten gefunden (Mittel 2017–2021: 1 Brut an 1 Ort). Im dritten Jahr in Folge fand eine Brut in den Grangettes VD statt. Ab dem 28. April brütete ein Weibchen wieder auf einer Kiesinsel, die Brut wurde dann abgebrochen, eventuell wegen Störungen (Y. Schmidt et al.). Bei Rapperswil SG führte ein Weibchen ab dem 26. Mai 1 kleinen pull. Die Familie wurde am 28. Mai nochmals gesehen, ab dem 1. Juni war das W wieder allein (P. Mächler, K. Anderegg, F. Hämmerli; Abb. 1).

Schellente *Bucephala clangula*

Wie 2021 gab es einen Brutnachweis in der Vogelraupfi BE. Am 28. Juni gelang die Feststellung von 3 noch nicht flugfähigen pull., die am 7. und 10. Juli bestätigt wurden (U. Flück, D. Barblan, A. Gaberell). 7 Brutnachweis für die Schweiz, die letzten beiden erfolgten 2021.

Nilgans *Alopochen aegyptiaca*

Der Bestand blieb gegenüber dem Vorjahr konstant mit 37 Bruten an 29 Orten (Mittel 2017–2021: 30 Bruten an 23 Orten). Am Verbreitungsrand besiedelte die Art neue Orte. Erstmals wurden Bruten an folgenden Gewässerabschnitten beobachtet: am Inkwilersee BE/ SO (H. Aeschlimann et al.), am Zürichsee in der Region Frauenwinkel SZ (G. Traasdahl), am Hochrhein zwischen Wagenhausen SH und Bibernmühle SH



Abb. 1. Das Eiderentenweibchen *Somateria mollissima* mit dem kleinen pull. bei Rapperswil (Kanton St. Gallen), 26. Mai 2022. Foto Patrick Mächler.

The female Common Eider Somateria mollissima with the small chick near Rapperswil (canton of St. Gallen), 26 May 2022.



Abb. 2. Ein Schnatterentenweibchen *Mareca strepera* mit sechs kleinen pull. am Klingnauer Stausee (Kanton Aargau), 17. Juli 2022. Foto Claudia Müller.

Female Gadwall Mareca strepera with six small chicks near Klingnau reservoir (canton of Aargau), 17 July 2022.

(M. Roost, M. Hettich, M. Bolliger), an der Thur zwischen Warth TG und Niederneunforn TG (U. Fankhauser, M. Zimmerli, U. Rohrer), am Bommer Weiher TG (D. Ruckstuhl, R. Hofer, M. Niederhauser, A. Meyer) und am Bodensee und zwischen Uttwil TG und Müns-terlingen TG (I. Haffter, A. Meyer, F. Ammann) sowie zwischen Altenrhein SG und Goldach SG (R. Lippuner et al.).

Brandgans *Tadorna tadorna*

Es wurden keine Bruten gefunden, die letzten Brutnachweise gelangen 2017, 2019 und 2021 an der Rhone GE (Mittel 2017–2021: 0,6 Bruten an 0,6 Orten).

Rostgans *Tadorna ferruginea*

Der Bestand lag mit 8 Bruten an 8 Orten etwas unter dem Mittel der letzten Jahre (Mittel 2017–2021: 11 Bruten an 10 Orten). Erstmals einen Brutnachweis gab es am Étang du Milieu (R. Baumgartner) und an den Étangs Rougeats (W. Müller), beide bei Bonfol JU, sowie am Hochrhein bei Basel (G. Preiswerk).

Mandarinente *Aix galericulata*

Mit 8 Bruten an 8 Orten entsprach der Bestand den beiden Vorjahren (Mittel 2017–2021: 13 Bruten an 10 Orten). Erstmals wurden Bruten am Amlatebach in Kiesen BE (D. Wanzenried), am kleinen Waldsee Mösli bei Reinach AG (D. Kyburz) und am Dorfbach in Künsnacht ZH (B. Schmid, N. Watkins, W. Hugelshofer) gefunden.

Kolbenente *Netta rufina*

Mit 259 Bruten an 70 Orten erreichte die Zahl der Brutnachweise nach dem hochwasserbedingt schlechten Vorjahr wieder das Niveau der letzten 10 Jahre (Mittel 2017–2021: 240 Bruten an 73 Orten). Erstmals wurde am Lützelsee ZH eine Brut nachgewiesen (E. Glaus).

Tafelente *Aythya ferina*

In 4 Gebieten fanden insgesamt 7 Bruten statt (Mittel 2017–2021: 13 Bruten an 5 Orten). Im Hagneckdelta BE (P. Christe, M. Bütikofer, C. Jaberg, S. Bachmann, A. Bassin), am Wichelsee OW (S. Trinkler) und im Nuolener Ried SZ (L. Hüppin) gab es je eine Brut und am Zürichsee bei Rapperswil SG 4 Bruten (K. Anderegg et al.).

Moorente *Aythya nyroca*

Zum zweiten Mal nach 2014 gab es einen Brutnachweis in Creux-de-Terre bei Chavornay VD: am 25. Juni ein W mit 9 pull. (A. Bossus et al.; Antoniazza 2023). 8. Brutnachweis in der Schweiz, die letzten beiden gelangen 2019 und 2021.

Reiherente *Aythya fuligula*

Mit 143 Bruten an 58 Orten lag der Bestand wieder höher als 2021, als Hochwasser zu weniger Brutnachweisen als üblich führte, aber erneut niedriger als zuvor (Mittel 2017–2021: 178 Bruten an 59 Orten). Erstmals wurden an den Moosseen BE (R. Luder), am Vogelbüel-See bei Kerns OW (2009 m ü.M., A. Borgula) und am Bildweiher in St. Gallen (F. Blöchliger) Bruten gefunden.

Schnatterente *Mareca strepera*

Mit 8 Bruten an 2 Orten lag der Bestand im Mittel (Mittel 2017–2021: 7 Bruten an 3 Orten). Am Klingnauer Stausee AG wurden 7 Familien (C. Müller, A. Rjasanow et al.; Abb. 2) und am Wichelsee OW 1 Familie (A. Borgula) entdeckt.

Krickente *Anas crecca*

Brutverdacht, aber kein Brutnachweis in einem Altlauf des Inn bei Bever GR, wo die Art 2021 erfolgreich brütete. Nachdem ein Paar bis Mitte Juni beobachtet worden war, wurden am 18. August ein W und 3 diesjährige Ind. festgestellt. 3 der 4 Ind. flogen weg. Der Brutbestand war damit 0 (T. Wehrli; Mittel 2017–2021: 0,8 Bruten an 0,8 Orten).

Schwarzhalstaucher *Podiceps nigricollis*

In den Grangettes VD gab es 2 Bruten: am 11. Juni ein Paar mit 3 kleinen pull., am 7. Juli dann noch 2 5/8-grosse pull. und eine zweite Fam. mit einem pull. (O. Epars, J.-M. Fivat, Y. Schmidt, P. Noverraz; Abb. 3; Mittel 2017–2021: 2 Bruten an 1 Ort).

Fahlsegler *Apus pallidus*

In der bis im Vorjahr einzigen bekannten, 1987 entdeckten Kolonie in Locarno TI brüteten 27 Paare (Mittel 2017–2021: 28 Paare; R. Lardelli). Nun wurden gleich an zwei Orten neue Kolonien entdeckt! In Brig VS brüteten 24 Paare an 4 Gebäuden (C. Luisier, J. Wildi, R. Arlettaz, B. Posse, C. Raboud et al. in Maumary und

Bally in Vorbereitung). In Genf wurden 6 BP an 5 Stellen/Gebäuden nachgewiesen (B. Guibert et al. in Maumary und Bally in Vorbereitung; Abb. 4). In Brig waren schon im Oktober 2021 einzelne Individuen aufgefallen (B. Posse, C. Raboud, M. Kolbe in Maumary und Bally in Vorbereitung), die auf ein Brutvorkommen hingedeutet hatten. Eventuell gibt es weitere, bisher nicht entdeckte Vorkommen in der Schweiz. Nachsuchen an potenziellen neuen Standorten lohnen sich speziell im Herbst, wenn der sehr ähnliche Mauersegler schon grossenteils weggezogen ist. Der Fahlsegler hat sich in den letzten 30 Jahren in Südeuropa deutlich ausgebreitet; die Schweiz liegt am Nordrand der aktuellen Verbreitung (Keller et al. 2020).

Wachtelkönig *Crex crex*

Der Bestand war mit 16 singenden Männchen gleich niedrig wie im Vorjahr (Mittel 2017–2021: 37 Sänger). 10 der Sänger blieben während mindestens 5 Tagen stationär. In Spiringen UR gelang ein Brutnachweis, in Obersaxen GR deren 3 (Lombardo et al. 2022).

Tüpfelsumpfhuhn *Porzana porzana*

Mit 25 Revieren an 13 Orten war der Bestand nochmals etwas höher als im Vorjahr und erreichte einen neuen Höchststand seit Beginn der Dokumentation 1990 (Mittel 2017–2021: 18 Reviere an 10 Orten). 3 Reviere im Marais de Sionnet GE (B. Guibert et al.), 3. April 1 Sänger in der renaturierten Fläche Nouvelle plage des Eaux-Vives in Genf (S. Corcelle), 13. April 1 Sänger und 22. April 1 Sänger an zweitem Ort bei Cheseaux-Noréaz VD (L. Willenegger, C. Sahli), 5. Juni 1 Sänger Cheyres FR



Abb. 3. Kopulierendes Paar des Schwarzhalstauchers *Podiceps nigricollis* in den Grangettes (Kanton Waadt), dem in den letzten Jahren wichtigsten Brutplatz in der Schweiz, 27. April 2022. Foto Diego Salvatore.
Copulating pair of Black-necked Grebe *Podiceps nigricollis* in the Grangettes (canton of Vaud), the most important breeding site in Switzerland in the last years, 27 April 2022.



Abb. 4. Adulter Fahlsegler *Apus pallidus* an einem der 2022 neu entdeckten Brutplätze in Genf, 13. Juli 2022. Foto Michel Rogg.
Adult Pallid Swift Apus pallidus at a breeding site in the city of Geneva that was discovered in 2022, 13 July 2022.

(V. Aubert), 11. Mai 1 Sänger Champmartin VD (R. Dupraz), 2 Reviere und 1 Ind. am 17. Juni an einem dritten Ort im Chablais de Cudrefin VD (M. Schweizer, C. Schaller), 19. Mai 1 Sänger im Fanel BE (A. Janosa), 27. Juni 1 Ind. bei Sugiez FR (M. Cerantola), 9 Reviere im Neeracherried ZH (W. Müller, M. Schuck), 23. April 1 Sänger in den Bolle di Magadino TI (C. Beerli), 12. Juni 1 Paar Laghetto di Gudo TI (L. Corazza) und 5. Mai 1 Sänger bei Pradella bei Scuol GR (C. Florineth).

Kleines Sumpfhuhn *Zapornia parva*

8 Reviere waren an 7 Orten etabliert (Mittel 2017–2021: 6 Reviere an 6 Orten): 1 Revier am Lac des Vernes in Meyrin GE (Sänger 2.–4. Mai; A. Sturzinger, P. Marti), 2 Reviere in den Grangettes VD (2 Paare gesehen 30./31. März; M. Somrani, N. Lengacher et al.), 1 Revier im Fanel BE (Sänger 3. April, 2. Mai.; L. Constantin, P. Mosimann-Kampe), 1 Revier in der Krümli FR (Sänger 5. April; C. Jaberg), 1 Revier im Leukerfeld VS (Paar 31. März, 5./22. April; R. Imstempf), 1 Revier am Klingnauer Stausee AG (Sänger 4./12. Mai, rufend 25. Mai; C. Müller, M. Ernst, H. Lüscher) und 1 Revier im Kaltbrunner Riet SG (Paar gesehen 28. April; K. Robin, S. Oberhofer, M. Bachofen).

Zwergsumpfhuhn *Zapornia pusilla*

Im Fanel BE wurde 1 Revier gefunden: Am 3. Juni sang ein M (P. Mosimann-Kampe in Maumary und Bally in Vorbereitung; Mittel 2017–2021: 3 Reviere an 2 Orten).

Weisstorch *Ciconia ciconia*

Das starke Wachstum des Brutbestands hielt an. Er stieg von 795 BP im Vorjahr auf 887 BP (Mittel 2017–2021: 606 BP). 709 Paare waren erfolgreich und brachten insgesamt 1776 Junge hoch (Storch Schweiz).

Purpurreiher *Ardea purpurea*

11 Paare machten an 5 Orten einen Brutversuch (Mittel 2017–2021: 12 Bruten an 5 Orten). Am Südufer des Neuenburgersees wurden 6 Paare an 3 Orten gefunden (AGC; J. Jeanmonod; M. Zimmerli; M. Schweizer; Sahli 2023), bei Chavornay VD 4 Paare (J.-C. Muriset et al.) und an einem Ort im Kanton Genf 1 Paar (A. Barbalat, P. Marti).

Kormoran *Phalacrocorax carbo*

Der Brutbestand nahm gegenüber dem Vorjahr (3245 Paare in 20 Kolonien) auf 3438 Paare in 20 Kolonien zu (Mittel 2017–2021: 2584 Paare in 16 Kolonien). Der Bestand am Neuenburgersee war niedriger als im Vorjahr (1303 Paare; AGC; C. Sahli, P. Mosimann-Kampe), während er am Genfersee CH (1048 Paare; O. Epars, B. Genton, H. du Plessix) und Bodensee CH (185 Paare; D. Bruderer) anstieg. Es gab keine Aufgaben respektive neue Ansiedlungen. In den Bolle di Magadino TI konnte aufgrund des niedrigen Wasserstands des Lago Maggiore nicht vom Boot aus gezählt werden; hier wurde der Bestand gemäss der Entwicklung der Vorjahre geschätzt (R. Lardelli).

Mornellregenpfeifer *Eudromias morinellus*

Im Grenzgebiet zwischen Oberengadin GR und Italien wurde 1 Familie mit 3 pull. gefunden (J. Gremion, R. Roganti, A. Buchli). In der Nationalparkregion GR gab es zudem Brutverdacht (L. Willenegger, Tonaufnahmen T. Kuzmenko und T. Sattler).

Kiebitz *Vanellus vanellus*

Mit 200 Paaren an 28 Orten war der Bestand etwas höher als im Vorjahr (184 BP an 28 Orten); Mittel 2017–2021: 195 BP an 32 Orten). Die grössten Kolonien befanden sich in der Wauwiler Ebene LU (38 BP), im Nuolener Ried SZ (26 BP), im Heumoos bei Ins BE (23 BP), bei Les Barges/Vouvry VS (15 BP), im Frauenwinkel SZ (12 BP), im Fraubrunnenmoos BE (11 BP) sowie in der Winkler Allmend ZH (11 BP; Ritschard 2023).

Bekassine *Gallinago gallinago*

Am Südufer des Neuenburgersees bei Cheseaux-Noréaz VD gab es begründeten Brutverdacht. Am 14. April zeigte ein Ind. den Balzflug über einer im Winter 2021/2022 gemähten Fläche. Am 22. April warnte ein Paar am gleichen Ort. Am 6. Mai deuteten 2 gefundene Flügel darauf hin, dass ein Ind. von einem Säuger erbeutet worden war (C. Sahli). Letztmals hatte 2019 im Fanel BE/Chablais de Cudrefin VD und 2014 am Pfäffikersee ZH Brutverdacht bestanden.

Lachmöwe *Larus ridibundus*

Mit 683 BP in 15 Kolonien lag der Bestand über dem Mittel der Vorjahre (Mittel 2017–2021: 551 BP in 13 Kolonien). Auf den Inseln von Vaumarcus NE gab es erstmals seit 2018 wieder 17 Paare (C. Sahli, H. Joly, F. Fagnière, V. Bilat, S. Aubry). Auf der Plattform von Sugiez FR brütete nach einem Jahr ohne Besiedlung wieder ein Paar (M. Beaud).

Schwarzkopfmöwe *Larus melanocephalus*

Wie im Vorjahr gelang ein Brutnachweis, diesmal am Pfäffikersee ZH (Mittel 2017–2021: 0,4 Bruten an 0,4 Orten). In der Flusseeeschwalben-Kolonie auf einem der beiden Flosse in der Herdplattenbucht installierte sich ein Paar. Am 10. Juni waren vermutlich Junge geschlüpft, am 20. Juni kletterten 2 pull. zu den Adulten auf die Umrandung und wurden dort von Lachmöwen stark bedrängt. Am 3./6. Juli fütterten die Adulten die beiden Jungen und versuchten sie dann am 12. Juli vom Floss zu locken (W. Hunkeler, S. Huber).

Sturmmöwe *Larus canus*

Wie in den beiden Vorjahren gab es ein Brutpaar auf den Inseln von Vaumarcus NE. Das Paar machte drei erfolglose Brutversuche (C. Sahli, H. Joly, F. Fagnière, V. Bilat; Mittel 2017–2021: 1 Brut an 1 Ort).



Abb. 5. Zwei frischgeschlüpfte pull. und ein Ei in einem Nest der Mittelmeermöwe *Larus michahellis* in der grossen Dachkolonie in Buchs (Kanton Aargau), 6. Mai 2022. Die Aufnahme entstand im Rahmen der jährlichen Bestandskontrolle. Foto Hans-Ruedi Kunz.
Two newly hatched chicks and an egg in a nest of Yellow-legged Gull *Larus michahellis* in the big rooftop colony in Buchs (canton of Aargau), 6 May 2022. The picture was taken during the annual assessment of the colony size.



Abb. 6. Einer der Flügglinge aus der Flusseeeschwalbenkolonie *Sterna hirundo* auf der Plattform von Préverenges (Kanton Waadt), 15. September 2022. Foto Lionel Maumary.
*One of the fledglings of the colony of Common Tern *Sterna hirundo* on the platform of Préverenges (canton of Vaud), 15 September 2022.*

Heringsmöwe *Larus fuscus*

Am Flachsee Unterlunkhofen AG brütete ein Männchen zusammen mit einem Weibchen der Mittelmeermöwe. Das Mischpaar bebrütete ein Gelege, doch ist unklar, ob Junge aufkamen (D. Kleiner, E. Spychiger).

Mittelmeermöwe *Larus michahellis*

Der Bestand und die Verbreitung lagen mit 1295 BP an 66 Orten im Mittel der Vorjahre (Mittel 2017–2021: 1247 BP an 61 Orten). Wiederum wurde ein grosser Teil der Brutplätze kontrolliert, aber nicht alle. Kolonien mit mehr als 20 BP gab es im Fanel BE/NE (395 BP; C. Sahli, J. Jeanmonod, P. Rapin; P. Mosimann-Kampe, J. Hassler), auf 3 benachbarten Inseln bei Châble-Peron vor Cheseaux-Noréaz VD (200 BP), auf der Insel Champ-Pittet VD (76 BP; beide C. Sahli, A. Gander, N. Joray, O. Siffert, B. Rothenbühler, D. Marques), im Reussdelta UR (142 BP; E. Epp), auf einem Flachdach bei Suhr AG (106 BP; H. R. Kunz; Abb. 5), auf einem Flachdach bei Allaman VD (107 BP; J. Duplain), auf einem Flachdach bei Tolochenaz VD (52 BP; J. Duplain, J. Grosso) und auf einem Flachdach bei Henniez VD (23 BP; P. Rapin). Von folgenden Orten an bisher nicht besiedelten Gewässerabschnitten wurden erstmals Bruten gemeldet: Chêne-Bougeries GE (Dach; P. de Planta), Marais de Damphreux JU (Floss; D. Crelier, W. Saunier et al.), Matran FR (Dach; M. Beaud), Ägerisee ZG (Unterägeri, Dach; Frau Otth) und Gambarogno TI (Dach; N. Signori). Die Zahl der Dachbruten nahm weiter von 281 im Vorjahr deutlich auf 385 zu; sie waren auf 55 Gebäude an 38 Orten verteilt (Mittel 2017–2021: 203 Bruten auf 55 Gebäuden an 35 Orten).

Flusseeeschwalbe *Sterna hirundo*

Mit 743 BP in 22 Kolonien lag der Bestand im Mittel der Vorjahre (Mittel 2017–2021: 741 BP in 21 Kolonien; Abb. 6). Bei Pointe-à-la-Bise GE (C. Pochelon, J. Gremion et al.), am Klingnauer Stausee AG (M. Meier) und am Bommer Weiher bei Alterswilen TG (D. Bruderer, B. Almasi) gab es im Gegensatz zum Vorjahr keine Bruten. Hingegen brüteten im Gegensatz zum Vorjahr wieder 5 Paare auf den Inseln von Vaumarcus NE (C. Sahli, H. Joly, F. Fragnière, J. Poget), und erstmals brütete je ein Paar auf dem Kiesdach des Besuchszentrums der Schweizerischen Vogelwarte bei Sempach LU (erste Brut am Sempachersee; D. Peter, B. Volet, S. Werner et al.; Bachmann in Vorbereitung), auf dem Kiesdach eines neuen Gebäudes der Wasserschutzpolizei in Zürich (M. Ritschard) sowie auf dem neuen Floss am Lützelsee ZH (M. Ritschard, E. Glaus). An diesen drei Orten lockte man die Flusseeeschwalben erfolgreich mit Attrappen und Abspielen von Rufen an die neuen Brutplätze.

Küstenseeschwalbe *Sterna paradisaea*

Zum vierten Mal nach 2017, 2020 und 2021 brütete ein Weibchen zusammen mit einem Flusseeeschwalbenmännchen in der Flusseeeschwalbenkolonie in der Lagune im Fanel BE. Mindestens ein Jungvogel schlüpfte (W. Daeppen et al. in Maumary und Bally in Vorbereitung; P. Mosimann-Kampe).

Sperlingskauz *Glaucidium passerinum*

Im Nordjura, wo sich die Art ausbreitet, wurden folgende Reviere gefunden: Im Kanton Schaffhausen wurden 11 Reviere nachgewiesen, wobei in einem der Reviere eine erfolgreiche Brut nachweisbar war (mind. 3 flüggel Jungvögel; M. Roost; Abb. 7). Im Kanton Solothurn wurden 2 Sänger an 2 Orten entdeckt (T. Lüthi; A. Bassin), im Kanton Basel-Landschaft gab es Brutverdacht (D. Buergi, N. Strelbel, S. Keller) und im Kanton Aargau bestand ein Revier (D. Buergi).

Steinkauz *Athene noctua*

Mit 146 Revieren entsprach der Bestand dem Mittel der Vorjahre (Mittel 2017–2021: 147 Reviere). Davon entfielen 73 Reviere auf den Kanton Genf, 46 auf den Kanton Jura, 22 auf das Tessin und 5 auf den Kanton Freiburg (M. Schuck schriftlich).

Zwergohreule *Otus scops*

Das Überwachungsprojekt ergab im Wallis 78 Reviere, die sich auf 33 Paare und 45 Sänger verteilten. Der Bestand war damit ähnlich hoch wie in den drei Vorjahren (Pradervand und Raboud 2022; Abb. 8). Im Tessin wurden in der Magadinoebene im Rahmen einer Erhebung mit Transekten, Bioakustik und ornitho-Daten 12 Sänger ermittelt. Im Rahmen einer Masterarbeit und

eines Förder- und Überwachungsprojekts von BirdLife und Ficedula wurden dort in drei der Reviere Paare gefunden. Eines der Paare brütete erfolgreich, aus 5 Eiern wurden 3 Junge flügge (Invernizzi 2022). Mit Bioakustik und anhand von ornitho-Daten wurden in anderen Gegenden des Tessins weitere Reviere gefunden: 1 Revier in der Region Locarno, 1 in der Riviera, 2 in der Region Lugano und 2 in der Valle di Muggio (A. Schneider et al.). An folgenden weiteren Orten gab es Brutzeitbeobachtungen: 7.–20. Mai 1 Sänger La Sarraz VD (S. Bettschen et al.), 22. April 1 Sänger Büren an der Aare BE (I. und H. C. Salzmann, Y. von Däniken), 2. Juni 1 Sänger Spiez BE (A. Jaun), 12./23. Mai, 13. Juni 1 Sänger Krattigen BE (M. Zahnd), 27. Juli 1 Sänger Seltisberg BL (S. Keller), 16. Juni 1 Sänger Rickenbach BL (M. Oberer), 16.–28. Mai 1 Sänger Hombrechtikon ZH (W. Ackermann, A. Täschler, S. Greif), 13. Mai–14. Juni 1 Paar singend Ramsen SH (R. Mettler, U. Weibel, M. Roost, O. Burry), 26. Mai 1 Sänger Masein GR (M. Züger), 26. Mai 1 Sänger Domleschg GR (M. Züger), 11. Mai 3 Paare und 1 M singend Fürstenu GR (M. Züger, E. und K. Furger), 28. April 1 Sänger Felsberg GR (S. Geissbühler), 11.–30. Mai 1 Sänger Maienfeld GR (J.-C. Fornerod, D. Follack, K. und R. Reber, C. Meier-Zwicky), 27. April–19. Juni 1 Paar singend und 2. Sänger, 29. Juli 1 gerupfter Jungvogel Filisur GR (M. Ambühl, B. Ottmer, C. Rixen, E. Bisculm, I. und D. Zwahlen Schärer), 30. Mai 1 Sänger Ftan GR (W. Fischer), 7. Juni 1 Sänger Tschlin GR (M. Hagmann).



Abb. 7. Einer von mindestens drei Flügglingen einer Brut des Sperlingskauzes *Glaucidium passerinum* im Kanton Schaffhausen, 15. Juni 2022. Foto Martin Roost.
One of at least three fledglings of a brood of Pygmy Owl *Glaucidium passerinum* in the canton of Schaffhausen, 15 June 2022.



Abb. 8. Fünf Nestlinge der Zwergohreule *Otus scops* und Reste der Beute, Flügeldecken des Grünen Heupferds *Tettigonia viridissima*, in einem Nistkasten im Zentralwallis (Kanton Wallis), 5. Juli 2022. Foto Jean-Nicolas Pradervand. Die Aufnahme entstand bei der jährlichen Nistkastenkontrolle im Rahmen des Monitorings.
Five nestlings of the Eurasian Scops-owl *Otus scops* and prey residues of Great Green Bush-cricket *Tettigonia viridissima* in a nest box in central Valais (canton of Valais), 5 July 2022. The photo was taken during the annual nest-box control in the context of the monitoring.

Fischadler *Pandion haliaetus*

Im Rahmen des Wiederansiedlungsprojekts von Nos Oiseaux übersommerten fünf in den Vorjahren ausgesetzte Männchen, so am Aussetzungsort bei Bellechasse FR («Taurus», ausgesetzt 2017), im Hagneckdelta BE («Arthur», 2018), in der Region Haut-Doubs F/NE («Flamme», 2017), in der Grande Cariçaie («Olympe», 2020) und ab Sommer bei Bellechasse mit Ausflügen an den Untersee D des Bodensees («Racine», 2020). Die Männchen bauten an Horsten auf Plattformen und Bäumen und balzten teils kurz mit Weibchen. Zwei ausgesetzte Weibchen brüteten im Departement Moselle F («Mouche», 2016) und in Bayern D («Plume», 2018), ein weiteres wurde kurz an einem Horst in Bayern gesehen («Rafale», 2019; Strahm und Landenbergue 2023).

Bartgeier *Gypaetus barbatus*

In Süd- und dem angrenzenden Mittelbünden machten 17 der 17 anwesenden Paare einen Brutversuch, davon zogen 13 erfolgreich einen Jungvogel auf (Jenny 2023). Im Wallis brüteten 7 der 8 etablierten Paare, alle brachten einen Jungvogel zum Ausfliegen (J. Wildi). Im Berner Oberland wurde wie im Vorjahr ein Jungvogel flügel (H. Meierhans). Im Tessin schlüpfte wie im Vorjahr ein Nestling, zwei Wochen danach wurde die Brut aus unbekanntem Gründen abgebrochen (Scimè 2023). Von den 27 etablierten Paaren in Graubünden, im Wallis, im Berner Oberland und im Tessin machten somit 26 einen Brutversuch und zogen 21 Junge gross (Mittel 2017–2021: 19 Paare mit Brutversuch). Dieses Jahr wurden keine Jungvögel ausgesetzt, da die beiden ursprünglich vorgesehenen Männchen für die Zucht benötigt werden (Stiftung Pro Bartgeier).



Schlangennadler *Circaetus gallicus*

Elf BP wurden gefunden, eine deutliche neue Höchstzahl (Mittel 2017–2021: 5 BP). Im Rhonetal VD/VS oberhalb des Genfersees brüteten 6 Paare, sie brachten 4 Jungvögel zum Ausfliegen. Erstmals wurde dabei im Kanton Waadt eine erfolgreiche Brut gefunden (R. Arlettaz, J. Cloutier, L. Maumary, A. Rnjakovic, M. Wagen Jaussy; Abb. 9). Im Tessin brüteten 5 Paare: Eines der beiden Paare im Sottoceneri war mit einem flügelnden Jungen erfolgreich; im Sopraceneri brachte ebenfalls eines der drei Paare einen Flügglings hervor (L. Pagano, M. Spinelli, K. Steiner, L. Ambrosini).

Steinadler *Aquila chrysaetos*

Wie im Vorjahr gab es im Jura vier bekannte Brutpaare, wovon nur eines erfolgreich brütete und einen Jungvogel hervorbrachte. Ein Paar brütete im Kanton Neuenburg, zwei im Kanton Bern und eines im Kanton Solothurn (Steinadlergruppe Schweizer Jura; Synthese von M. Kéry).

Rotmilan *Milvus milvus*

Nach der sukzessiven Besiedelung der Alpentäler vom Jura und vom Mittelland her (Knaus et al. 2018) wurde nun erstmals in der Schweiz eine Brut südlich des Alpenhauptkamms gefunden: Vom 23.–26. Mai fütterte ein Paar an einem Nest im Bleniotal TI. Am 31. Mai war das Nest verlassen, nachdem am Tag zuvor ein starkes Gewitter durchgezogen war, und es wurden Federn ausserhalb des Nests gefunden (P. Scimè).

Abb. 9. Erster Flügglings des Schlangennadlers *Circaetus gallicus* im Kanton Waadt, einen Tag vor dem Wegzug, 2. Oktober 2022. Foto Lionel Maumary.
*First fledgling of Short-toed Snake-eagle *Circaetus gallicus* in the canton of Vaud, one day before its departure, 2 October 2022.*



Abb. 10. Die fünf Flügglinge der Rohrweihe *Circus aeruginosus* machen in Begleitung des Männchens (unterster Vogel) Erkundungsflüge im Neeracherried (Kanton Zürich), 22. Juli 2022. Foto Werner Müller.

*Accompanied by their father (below), the five fledglings of Western Marsh-harrier *Circus aeruginosus* are discovering their native Neeracherried (canton of Zurich), 22 July 2022.*

Rohrweihe *Circus aeruginosus*

Im fünften Jahr in Folge gelangen Brutnachweise, wie im Vorjahr 3, wieder an denselben Orten (Mittel 2017–2021: 1 Brut an 1 Ort). Im Neeracherried ZH flogen 5 Jungvögel aus (W. Müller, C. Lotti et al.; Abb. 10). In der Grande Cariçaie wurde das Paar über zwei Monate am Nest beobachtet, bevor das Nest vermutlich ausgeraubt wurde (M. Zimmerli). Wie 2018, 2020 und 2021 flogen zudem am Stausee Niederried BE 3 Junge aus (M. Camici, M. Beaud, W. Christen).

Wiedehopf *Upupa epops*

Ausserhalb der aktuell besetzten Brutgebiete wurde je eine Brut in der Broye VD (L. Strehler), im Chablais VD (R. Arlettaz), in der Ajoie JU (D. Crelier), im Berner Seeland (R. Trafelet, S. Strebel), im Berner Mittelland (P. Tröndle), im Klettgau SH (A. Anta Brink), an zwei Orten im Bezirk Arbon TG (D. Bruderer, D. Hagist bzw. A. Brühlmann) und im Sarganserland SG (E. Meli) gefunden (Übersicht von J. Duplain).

Bienenfresser *Merops apiaster*

Mit 200 BP ging der Bestand von 249 BP im Vorjahr um 20 % wieder auf das Niveau von 2020 zurück (199 BP). Die Zahl der Kolonien stieg mit 39 aber deutlich an, im Vorjahr waren es 28 Kolonien gewesen (Mittel 2017–

2021: 166 BP in 25 Kolonien). Im gleichen Ausmass ging der Bestand in Deutschland auf 4200–4500 BP zurück, wobei der Rückgang in den der Schweiz am nächsten gelegenen Bundesländern Baden-Württemberg, Bayern und Rheinland-Pfalz neben Mecklenburg-Vorpommern am stärksten war (Bastian 2022). In der Schweiz und auch in Deutschland war der Sommer 2021 einer der niederschlagreichsten der letzten 100 Jahre gewesen, was sich auf den Aufzuchterfolg ausgewirkt haben wird. Im Wallis brüteten 49 BP in 9 Kolonien; 3 Kolonien wurden neu entdeckt (R. Arlettaz, J. Savioz, I. Blessing Porchet; R. Imstepf, J. Savioz; A. Siero); die grösste Kolonie bei Leuk beherbergte 21 BP (B. Posse). Im Kanton Waadt gab es 71 BP in 9 Kolonien; die grösste Kolonie bestand aus 58 BP (J.-L. Zollinger). Im Kanton Genf brüteten 55 BP in 7 Kolonien, davon wurden 2 neu entdeckt (B. Lugrin); die grösste Kolonie zählte 36 BP (B. Lugrin). Im Kanton Freiburg fanden sich 15 BP in 7 Kolonien, davon wurden 4 neu entdeckt (H. Vigneau, Y. Rime, R. Uldry, L. Bacher). Erstmals wurden im Kanton Solothurn ein BP (A. Reusser, P. Frara et al.) und im Kanton Zug 2 BP an zwei Orten gefunden (E. Hüppi; Y. Schwarzenbach, J. Hausheer). Im Kanton Aargau wurden 2 BP an 2 Orten gezählt, eine davon wurde neu entdeckt (M. Kasper, D. Matti, J. Seeholzer, O. Heeg). Im Kanton Bern brüteten 4 BP in einer neu gefundenen Kolonie (K. Eigenheer, A. Blösch et al.). Im Kanton Zürich wurde ein Brutort mit einem BP neu entdeckt (M. Weggler).

Weissrückenspecht *Dendrocopos leucotos*

In den bekannten Brutgebieten wurden 2 Reviere im St. Galler Rheintal (P. Schönenberger, R. Hangartner) und 3 Reviere im Prättigau GR gefunden; hier gelang in einem der Reviere ein Brutnachweis (F. Hatt, M. Bodmer; U. Bühler, P. Marti, C. Meier-Zwicky; A. Huber).

Bartmeise *Panurus biarmicus*

Am Südufer des Neuenburgersees inkl. Fanel BE/VD waren 42 Reviere besetzt (Mittel 2017–2021: 59 Reviere; AGC, Sahli 2023; P. Mosimann-Kampe). Die Kartierung am Heideweg ergab 15 Reviere (Mittel 2017–2021: 20 Reviere; P. Mosimann-Kampe). Im Neeracherried ZH gab es 3 Reviere (W. Müller, M. Schuck), zwischen Ermatingen TG und Gottlieben TG 1–2 Reviere (N. Moser, H. Hörster, P. Peyer, M. Müller). Am Klingnauer Stausee AG ergab eine Brutvogelkartierung 10 Reviere (C. Müller). Weitere Brutzeitbeobachtungen gelangen bei Chavornay VD (A. Barbalat, A. Wullschleger, N. Gut, J.-C. Muriset).

Zistensänger *Cisticola juncidis*

Mit 12 Revieren an 11 Orten war die Präsenz ähnlich stark wie in den beiden Vorjahren (Mittel 2017–2021: 6 Reviere an 4 Orten). Je ein Revier lag im Fanel BE/Chablais de Cudrefin VD, bei Champ-Pittet VD, bei Cheyres-Châbles FR, in der Krümme FR, in der Maschwander Allmend ZG, im Neeracherried ZH und am Pfäffikersee ZH. Bei Illarsaz VS gelang in einem Revier ein Brutnachweis mit 3 Flügglingsen, in den Grangettes konnte in 3 Revieren eine Brut mit ebenfalls 3 Flügglingsen nachgewiesen werden (Details in Maumary und Bally in Vorbereitung).



Mariskenhöhrensänger *Acrocephalus melanopogon*

1 Revier wurde entdeckt: vom 23.–24. April ein Sänger am Laghetto di Gudo TI (N. Lengacher et al. in Maumary und Bally in Vorbereitung).

Grünlaubsänger *Phylloscopus trochiloides*

Es wurden keine Reviere gefunden.

Seidensänger *Cettia cetti*

Es wurden keine Reviere gefunden.

Sperbergrasmücke *Sylvia nisoria*

Es wurden keine Reviere gefunden.

Weissbartgrasmücke *Sylvia cantillans*

Ein Brutnachweis im Zentralwallis: 17. April–8. Juni ein Sänger, am 4./9. Juni ein fütterndes Paar. Am 30. Juni fütterte das Paar dann mindestens 2 Flügglingsen (B. Guibert, S. Marti et al. in Maumary und Bally in Vorbereitung; Abb. 11).

Nachtrag: 3. Juni 2021 ein Sänger bei Lavin GR (S. Schilli in Maumary und Bally in Vorbereitung).

Brillengrasmücke *Sylvia conspicillata*

Wie im Vorjahr 1 Revier bei Zermatt VS: 19.–26. Juli 1 Sänger an einem Südhang auf 2570 m ü.M. (C. Chauteaux, L. Maumary, M. Wagen Jaussy in Maumary und Bally in Vorbereitung).

Abb. 11. Das fütternde Weibchen des Brutpaares der Weissbartgrasmücke *Sylvia cantillans* im Zentralwallis (Kanton Wallis), 4. Juni 2022. Foto Ralph Imstepf.
*The feeding female of the breeding pair of Subalpine Warbler *Sylvia cantillans* in the central Valais (canton of Valais), 4 June 2022.*

Rotsterniges Blaukehlchen *Cyanecula s. svecica*

Mit 12 Revieren an 10 Orten wurde eine neue Höchstzahl erreicht (Mittel 2017–2021: 7 Bruten an 6 Orten; Abb. 12). In den Berner Alpen ein fütterndes Paar am Nest an einem Ort (R. Arlettaz), ein M an einem zweiten Ort (A. Henzen), ein fütterndes Paar und danach ein Flügglings an einem dritten Ort (M. Wettstein, M. Zahnd) und ein fütterndes Paar an einem vierten Ort (M. Wettstein, C. Eicher); in den Tessiner Alpen ein Revier mit Nestbau an einem Ort (A. Cereda, R. Pedrini), ein Flügglings an einem zweiten Ort (R. Lippuner), 3 Reviere, in einem davon ein Paar mit 2 Flügglings an einem dritten Ort (S. Werner, S. Betschart), ein Paar mit Nestbau an einem vierten Ort (S. Werner, G. Conti) und 1 Sänger an einem fünften Ort (M. Stornetta); in den Bündner Alpen 1 M (E. Dettli).

Halsbandschnäpper *Ficedula albicollis*

Im Tessin und Misox GR setzte *Ficedula* die Artenförderung fort und kontrollierte wie im Vorjahr total 252 Nisthilfen an 18 Orten. Hier wurden 13 Bruten und 2–3 zusätzliche Reviere gefunden. Ausserhalb dieser Gebiete wurden 10 weitere Reviere entdeckt (Biodiversitätsmonitoring, Brutvogelkartierung, ornitho.ch;

I. Candolfi; J. Mazenauer, N. Sironi). Im Tessin und Misox wurden damit insgesamt 25–26 Reviere nachgewiesen (*Ficedula*; N. Ferrari, Koordinator des Projekts); dies ist ein Mindestwert. Im Bergell GR wurden keine Reviere gefunden (R. Roganti).

Blaumerle *Monticola solitarius*

Im Tessin wurde das Blaumerlen-Monitoring fortgesetzt. In 11 Untersuchungsflächen werden dabei 39 Felswände systematisch kontrolliert. 2022 waren davon 21 besetzt; insgesamt konnten 25 Reviere ausgeschieden werden (A. Schneider et al.). Ausserhalb des Tessins wurden 6 Reviere im Wallis gefunden: mindestens 2 Reviere bei Chamoson mit Meldung einer Fütterung Mitte Juni und Flügglings Ende Juli (M. Valveschini, T. Gorr, B. und S. Marty-Teuber et al.), 1 Revier bei Fully (N. Jordan, L. Vallotton, B. Volet), 1 M bei Leytron (M. Keller) und eine Familie und ein weiteres M bei Raron (R. Imstepf).

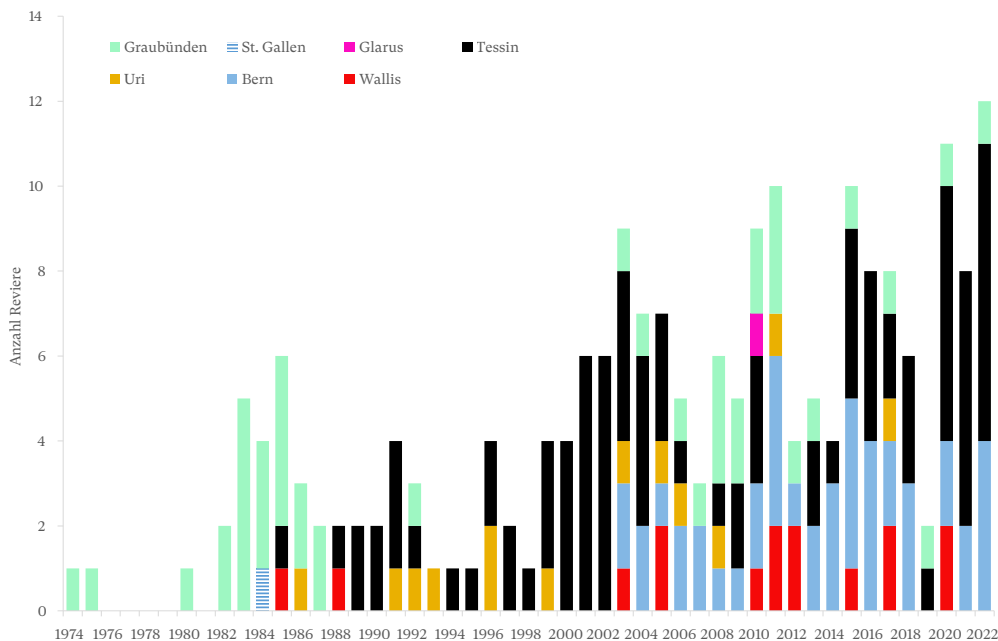


Abb. 12. Anzahl Reviere des Rotsternigen Blaukehlchens *Cyanecula s. svecica* in der Schweiz zwischen 1974 und 2022 und Verteilung auf die Kantone.
Number of territories of Red-spotted Bluethroat *Cyanecula s. svecica* in Switzerland between 1974 and 2022, assigned to the cantons.

Brachpieper *Anthus campestris*

5 Reviere wurden an 5 Orten nachgewiesen (Mittel 2017–2021: 4 Reviere an 4 Orten): im Zentralwallis 2 Paare an 2 Orten (R. Imstef, M. Schaad, R. Lippuner, M. Henking et al.) und 3 Sänger an 3 weiteren Orten (R. Imstef, M. Zahnd).

Zitronenstelze *Motacilla citreola*

Ein Revier wurde entdeckt: Ein Männchen sang am 21./22. Mai bei Münster-Geschinen VS (J. von Hirschehyd, U. Marti in Maumary und Bally in Vorbereitung).

Karmingimpel *Carpodacus erythrinus*

Mit 31 möglichen, wahrscheinlichen oder sicheren Bruten (Revieren) in 22 Kilometerquadraten war der Bestand deutlich niedriger als in den beiden starken Vorjahren (Mittel 2017–2021: 42 Reviere in 30 Kilometerquadraten). Wie in den Vorjahren lag der Schwerpunkt im Urserental UR.

NE: Val-de-Ruz: 1 ausgefärbter Sänger (C. Sinz).

VS: Salvan: 1 Ind. (M. Cheseaux); Geschinersee: 1 Sänger (K. Heilig, M. Dvorak, R. Pedrini).

VD: Chablais de Cudrefin: 1 Sänger (E. Gerber).

BE: Adelboden: 1 Sänger (M. Thoma); Eriz: 1 unausgefärbter Sänger (M. Zahnd); Interlaken: 1 Sänger (M. Schweizer); Bönigen: 1 Sänger (A. Bossus); Habkern: 1 Sänger (M. Zahnd).

UR: Realp: 3 Sänger an einem Ort (M. Gerber, M. Stornetta, I. Blessing Porchet et al.), 1 unausgefärbter und ein weiterer Sänger an einem zweiten Ort (J. Berweger-Kuhn, M. Amstutz, M. Buholzer, F. Bucher et al.), 1 Paar und ein weiterer Sänger an einem dritten Ort (M. Ganz, E. Biegger, B. und E. Herzog, H. Hansen); Hospental: 1 ausgefärbter, 1 unausgefärbter und 2 weitere Sänger an einem Ort (R. Pedrini, S. Werner, M. Meier, A. L. Capol et al.), 2 Sänger an einem zweiten Ort (M. Gerber, E. Blessing Porchet et al.), 1 Sänger an einem dritten Ort (B. Manz, M. Roost), 2 Sänger an einem vierten Ort (T. Gorr); Andermatt: 1 Paar mit ausgefärbtem Sänger an einem Ort (B. Kessler, F. Koch, G. Fischer, M. Minder), 1 Sänger an einem zweiten Ort (J. Mazenauer, D. Häberling).

SZ: Unteriberg: 1 Sänger (L. Marty); Einsiedeln: 1 Sänger (S. Röllin, W. Eberhard).

GR: Vals: 1 Sänger (W. Schmid); Celerina: 1 Sänger (M. Blattner).

Ortolan *Emberiza hortulana*

Es wurden keine Reviere gefunden (Mittel 2017–2021: 0,4 Reviere an 0,4 Orten).

Dank

Ein herzlicher Dank geht an die Feldornithologinnen und Feldornithologen, die mit der Erfassung ihrer Nachweise und Erhebungen diese Zusammenstellung ermöglicht haben. Die Meldungen auf ornitho.ch tragen zusammen mit Brutvogelkartierungen und Spezialerhebungen wie bei den Lariden und beim Kormoran substanziell zur Überwachung der schweizerischen Avifauna bei. Sehr wertvoll ist die gute Zusammenarbeit mit vielen regionalen und lokalen Arbeitsgruppen, insbesondere mit der Centrale ornithologique romande, der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft Bodensee, der Association Grande Cariçaie (AGC), der Ornithologischen Arbeitsgruppe Reusstal und der Orniplan AG, denen herzlich gedankt sei. Katharina Varga und Nicolas Auchli halfen bei der Erfassung der Kolben- und Reiherente bzw. der Grau- und Nilgans. Ich danke ebenfalls Bernard Volet für die französische Zusammenfassung und Bernard Volet und Hans Schmid für die Durchsicht des Manuskripts.

Abstract

Müller C (2023) Rare and unusual records of breeding bird species in Switzerland, 2022. Ornithologischer Beobachter 120: 256–269.

In 2022 two new colonies of Pallid Swift *Apus pallidus* were found in Brig VS and Geneva. For the first time a Red Kite *Milvus milvus* bred in the canton Ticino. The populations of Greylag Goose *Anser anser* (124 broods), White Stork *Ciconia ciconia* (887 broods), Great Cormorant *Phalacrocorax carbo* (3438 broods), Bearded Vulture *Gypaetus barbatus* (26 broods) und Short-toed Snake-eagle *Circaetus gallicus* (11 broods) have increased again in 2022. High breeding numbers were registered for Spotted Crake *Porzana porzana* (25 territories), Little Crake *Zapornia parva* (8 territories) und Zitting Cisticola *Cisticola juncidis* (12 territories), a low number for Corn-crake *Crex crex* (16 singing males). Rare breeding records or reports of territories were found for: Common Eider *Somateria mollissima* (2 broods), Common Goldeneye *Bucephala clangula* (1 brood), Ferruginous Duck *Aythya nyroca* (1 brood), Black-necked Grebe *Podiceps nigricollis* (2 broods), Baillon's Crake *Zapornia pusilla* (1 territory), Eurasian Dotterel *Eudromias morinellus* (2 breeding pairs), Common Snipe *Gallinago gallinago* (1 territory), Mediterranean Gull *Larus melanocephalus* (1 brood), Mew Gull *L. canus* (1 breeding pair), Western Marsh-warbler *Circus aeruginosus* (3 broods), Moustached Warbler *Acrocephalus melanopogon* (1 territory), Subalpine Warbler *Sylvia cantillans* (1 brood), Spectacled Warbler *S. conspicillata* (1 territory), Tawny Pipit *Anthus campestris* (5 territories) and Citrine Wagtail *Motacilla citreola*

(1 territory). An Arctic Tern *Sterna paradisaea* bred again together with a Common Tern *S. hirundo*. No territories were found for Grey Partridge *Perdix perdix* and Ortolan Bunting *Emberiza hortulana*.

Résumé

Müller C (2023) Nidifications d'espèces rares en Suisse en 2022. Ornithologischer Beobachter 120: 256–269.

En 2022, deux nouvelles colonies de Martinet pâle *Apus pallidus* ont été découvertes à Brig VS et à Genève. Pour la première fois, le Milan royal *Milvus milvus* a niché au Tessin. Les effectifs de l'Oie cendrée *Anser anser* (124 nichées), de la Cigogne blanche *Ciconia ciconia* (887 nichées), du Grand Cormoran *Phalacrocorax carbo* (3438 nichées), du Gypaète barbu *Gypaetus barbatus* (26 nichées) et du Circaète Jean-le-Blanc *Circaetus gallicus* (11 nichées) ont encore augmenté en 2022. Ceux de la Marouette ponctuée *Porzana porzana* (25 territoires), de la Marouette poussin *Zapornia parva* (8 territoires) et de la Cisticole des joncs *Cisticola juncidis* (12 territoires) étaient élevés, celui du Râle des genêts *Crex crex* était bas (16 chanteurs). Des preuves de nidification ou des territoires ont été signalés pour les espèces suivantes: Eider à duvet *Somateria mollissima* (2 nichées), Garrot à œil d'or *Bucephala clangula* (1 nichée), Fuligule nyroca *Aythya nyroca* (1 nichée), Grèbe à cou noir *Podiceps nigricollis* (2 nichées), Marouette de Baillon *Zapornia pusilla* (1 territoire), Pluvier guignard *Eudromias morinellus* (2 couples nicheurs), Bécassine des marais *Gallinago gallinago* (1 territoire), Mouette mélanocéphale *Larus melanocephalus* (1 nichée), Goéland cendré *L. canus* (1 couple nicheur), Busard des roseaux *Circus aeruginosus* (3 nichées), Lusciniolle à moustaches *Acrocephalus melanopogon* (1 territoire), Fauvette passerinette *Sylvia cantillans* (1 nichée), Fauvette à lunettes *S. conspicillata* (1 territoire), Pipit rousseline *Anthus campestris* (5 territoires) et Bergeronnette citrine *Motacilla citreola* (1 territoire). Une nouvelle nidification mixte de Sterne arctique *Sterna paradisaea* avec Sterne pierregarin *S. hirundo* a été signalée. Chez la Perdrix grise *Perdix perdix* et le Bruant ortolan *Emberiza hortulana*, aucun territoire n'a été trouvé.

Literatur

- Antoniazza S (2023) Chronique ornithologique romande: printemps-été et nidifications en 2022. Rapport de la Centrale ornithologique romande. Nos Oiseaux 70: 12–30.
- Bachmann H (in Vorbereitung) Erster Brutnachweis der Flussseeschwalbe *Sterna hirundo* am Sempachersee, Zentralschweiz. Ornithologischer Beobachter.
- Bastian H-V (2022) 10. Jahresbericht der Fachgruppe «Bienenfresser» der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft. 5 S.
- Invernizzi I (2022) Distribution and diet of the Eurasian Scops Owl (*Otus scops*) in Ticino. Masterarbeit ETH Zürich und BirdLife Schweiz.
- Jenny D (2023) Bartgeier-Monitoring Graubünden: Jahresbericht 2022. Stiftung Pro Bartgeier, Zürich.
- Keller V, Herrando S, Voříšek P, Franch M, Kipson M, Milanesi P, Martí D, Anton M, Klvaňová A, Kalyakin MV, Bauer H-G, Foppen RPB (2020) European Breeding Bird Atlas 2: distribution, abundance and change. European Bird Census Council und Lynx Edicions, Barcelona.
- Knaus P, Antoniazza S, Wechsler S, Guélat J, Kéry M, Strebel N, Sattler T (2018) Schweizer Brutvogelatlas 2013–2016. Verbreitung und Bestandsentwicklung der Vögel in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein. Schweizerische Vogelwarte, Sempach.
- Lombardo L, Leuba C, Hagmann M, Csak A (2022) Wachtelkönig *Crex crex* – Jahresbericht 2022. BirdLife Schweiz, Zürich.
- Maumary L, Bally M (in Vorbereitung) Seltene Vogelarten und ungewöhnliche Vogelbeobachtungen in der Schweiz im Jahre 2022. 32. Bericht der Schweizerischen Avifaunistischen Kommission. Ornithologischer Beobachter.
- Moosmann M, Auchli N, Kuzmenko T, Sattler T, Schmid H, Volet B, Wechsler S, Strebel N (2023): Zustand der Vogelwelt in der Schweiz: Bericht 2023. Schweizerische Vogelwarte, Sempach.
- Müller C, Volet B, Knaus P, Varga K, Antoniazza S (2022) ID-Bulletin 297. Frühling und Sommer 2022. Schweizerische Vogelwarte, Sempach.
- Müller C, Volet B, Moosmann M, Antoniazza S (2023) ID-Bulletin 298. Herbst und Winter 2022/23. Schweizerische Vogelwarte, Sempach.
- Pradervand J-N, Raboud C (2022): Bestandsaufnahme der Zwergohreule im Kanton Wallis. Kurzbericht 2022. Schweizerische Vogelwarte, Sempach.
- Ritschard M (2023) Bestand und Bruterfolg des Kiebitzes in der Schweiz und Zusammenfassung getroffener Massnahmen zur Artförderung. Ergebnisse 2022. Bericht der Orniplan AG zuhanden der Arbeitsgruppe Kiebitz von BirdLife Schweiz und der Schweizerischen Vogelwarte.
- Sahli C (2023) Suivis ornithologiques de la Grande Cariçaie. Rapport de synthèse 2022. Association de la Grande Cariçaie, Cheseaux-Noréaz.
- Scimè P (2023) Il Gipeto: la storia di un ritorno e la prima nidificazione in Ticino. Ficedula 55.
- Strahm W, Landenbergue D (2023) Réintroduction du Balbuzard pêcheur *Pandion haliaetus* en Suisse: retours et territoires en 2022. Nos Oiseaux 70: 51–62.

Manuskript eingegangen am 24. Juli 2023

Autorin

Claudia Müller ist an der Schweizerischen Vogelwarte unter anderem für die Überwachung der seltenen Brutvögel und das Monitoring Feuchtgebiete tätig.

Claudia Müller, Schweizerische Vogelwarte, Seerose 1, CH-6204 Sempach, E-Mail claudia.mueller@vogelwarte.ch